



Jagdland Wien

In loser Folge stellt das WEIDWERK die österreichischen Bundesländer, deren jagdliche Besonderheiten und ihre Landesjägermeister vor. – 9. und letzter Teil: Wien.

LJM NORBERT
WALTER, MAS

Auf einen Blick: Jagdland Wien

- **Landesfläche:** 414,87 km², bejagbare Fläche 17.233,83 ha (172,33 km²)
- **Bezirke:** 1. Innere Stadt, 2. Leopoldstadt, 3. Landstraße, 4. Wieden, 5. Margareten, 6. Mariahilf, 7. Neubau, 8. Josefstadt, 9. Alsergrund, 10. Favoriten, 11. Simmering, 12. Meidling, 13. Hietzing, 14. Penzing, 15. Rudolfsheim-Fünfhaus, 16. Ottakring, 17. Hernals, 18. Währing, 19. Döbling, 20. Brigittenau, 21. Floridsdorf, 22. Donaustadt, 23. Liesing
- **Einwohnerzahl:** 1.867.960
- **Jagdkarteninhaber:** 811
 - davon Frauen: 122
- **Landesjagdorganisation:** Wiener Landesjagdverband
- **Landesjägermeister:** Norbert Walter, MAS
- **Kontakt:**
Tel.: 01-548 49 99
Internet: www.jagd-wien.at
E-Mail: office@jagd-wien.at

In einer Großstadt wie Wien stehen die Jägerinnen und Jäger vor der Herausforderung, den Einklang zwischen Wald, Wild und Urbanität herzustellen, ausreichenden, gesunden Wildbestand zu sichern, aber gleichzeitig auch dafür zu sorgen, dass keine Wildschäden, insbesondere in den Weingärten bzw. Gemüseanbaugebieten, auftreten. Durch die zunehmende Problematik mit Wildtieren im verbauten Gebiet ist ein Ansprechpartner für die Bevölkerung besonders wichtig. Den konstruktiven Dialog mit der nicht jagenden Bevölkerung, Traditionen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig jungen Menschen den Zugang zur Jagd zu ermöglichen, sind wichtige Aufgaben der Wiener Jägerschaft.

Wien hat eine Fläche von 414,87 km², der höchste Punkt ist der Hermannskogel (542 m über Adria) am nordwestlichen Stadtrand, der tiefste die Lobau (151 m ü. A.) am südöstlichen Stadtrand. Etwa die Hälfte Wiens ist Grünland, wovon größere Teile auch landwirtschaftlich genutzt werden. 1,6% der Fläche werden von Weingärten eingenommen, Waldflächen bedecken 17,8%, landwirtschaftlich genutzt werden 14,8% der Stadt- und Landesfläche. Die Jagdfläche der Bundeshauptstadt teilt sich in 19 Eigen- und 13 Gemeindejagdgebiete auf.

Jagdausübung in Wien

Die Jagdgebiete Wiens sind heute räumlich auf den 2., 10., 11., 13., 14., 16., 17., 19., 21., 22. und 23. Bezirk verteilt. Das Jagdkataster der MA 58 (Wasserrecht) weist ein Gesamtjagdgebiet von

17.233,83 ha aus, was für ein kleines Bundesland wie Wien eine beachtliche Fläche ist. Von der Gesamtjagdfläche stehen eine Gemeindejagd und zwei Eigenjagdgebiete, auf denen die Jagd zu 100% ruht, nicht für die ständige Jagdausübung zur Verfügung, da diese aufgrund des Ausflugsverkehrs in diesen Arealen nicht mehr möglich ist. Ebenso sind in anderen Eigenjagden in Summe 1.243,05 ha und in den Gemeindejagden 2.615,47 ha in Wien, also gesamt 3.858,52 ha, an Jagdruhefläche ausgeschieden. Jagdliche Sondergebiete stellen jedenfalls der Lainzer Tiergarten und der Nationalpark Donau-Auen – beide werden von der MA 49 (Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien) bewirtschaftet – dar.

Wildarten in Wien

Folgende Wildarten können in Wien bejagt werden: Rotwild, Damwild, Muffelwild, Schwarzwild, Rehwild, Hasen, Fasane, Rebhühner, Wildenten, Wildtauben, Füchse, Dachse, Marder, Wiesel. Entwicklung der Wildbestände in Wien: Schwarzwild war 2016 gegenüber den Jahren 2014 und 2015 leicht rückläufig. Beim Rehwild gab es gegenüber 2015 einen starken Einbruch der Abschusszahlen um 32%, beim Niederwild ist die Situation noch dramatischer (Hasen: 2016 – 81 Stück erlegt, 2014 – 321 Stück; Fasane: 2016 – 144 Stück erlegt, 2014 – 278 Stück). Auch beim Raubwild stehen 66 erlegten Füchsen 2016 114 Stück im Jahr 2014 gegenüber. Erfreulich ist, dass aus dem Bereich der Donau-Auen immer wieder Rotwild zuwandert und 2016 zwei



Eine Fotostricke
und ein Hörbuch
finden Sie in der
WEIDWERK-App!



Die Teile 1–8 dieser
Serie finden Sie auf
unserer Website:
www.weidwerk.at

Stück in der Gemeindejagd Simmering erlegt werden konnten. Das Fallwildprozent, allgemein über alle Wildarten erhoben, beträgt 17,2% – der Großteil ist auf Kfz-Fallwild zurückzuführen, an 2. Stelle stehen Hunderisse.

Bejagung

Viele Gemeindejagdgebiete, aber auch Eigenjagdgebiete sind von Erholungsuchenden derart „überflutet“, dass eine Birsch oder ein Ansitz nur noch am zeitigen Morgen oder bei Nacht Erfolg verspricht. Treibjagden können eher selten ohne Störungen zu Ende geführt werden – Kontrollen durch die Exekutive, die von aufgebracht Passanten alarmiert wurde, gehören zum Treibjagdalltag.

Ausbildung

Der Wiener Landesjagdverband bietet Jungjägerkurse als zweimonatige Abendkurse (zwei Theorie-Kursabende pro Woche plus drei Wochenendtage Schießtraining, Kosten €750,-) und als Kompakt-Intensivkurse (eine Woche ganztägig plus zwei Wiederholungstage vor der Prüfung, Kosten €1.500,-) mehrmals im Jahr an. Es gibt in Wien auch eine private Jagdausbildung, wo die Schüler mit Lernunterlagen des WLJV auf die Prüfung in Wien vorbereitet werden. Im Einvernehmen mit den zuständigen Abteilungen der Stadt Wien wird auch ein Kurs für die Ausbildung zur „Kundigen Person“ plus „Probeziehen für die Trichinenuntersuchung“ in der MA49 angeboten – etwa am 11. und 12. 10. 2017. Jagdaufseherkurse werden, so genug Interessenten vorhanden sind, vom WLJV organisiert. Die Prüfung nimmt nicht der Verband, sondern die Jagdbehörde MA58 ab.

Organisation

Die 23 Wiener Bezirke sind auf die Geschäftsstellen 1–6 aufgeteilt, die von den sechs Bezirksjägermeistern betreut werden. Die Geschäftsstellen organisieren in Zusammenarbeit mit dem WLJV immer wieder Weiterbildungsveranstaltungen und Jägertreffen für die Wiener Jäger, um den Kontakt zu den Mitgliedern der Geschäftsstellen zu pflegen.



FOTOS KURT KRACHER